

Die Osterwiecker Bibliothek ist mit ihren 100 Jahren ein wertvoller Kulturschatz

Die Welt zu Gast im Bunten Hof

OSTERWIECK. Daniel Glattauer, Gregor Gysi, Nele Neuhaus, Johannes Fried, Joanne K. Rowling. Sie alle sind hier zu Hause. Vielmehr auf Durchreise. Die Welt vereint auf 120 Quadratmetern.

In diesem Jahr ist die Bibliothek in Osterwieck 100 Jahre alt geworden. Eine alte Dame ist sie, die Schriftsteller kommen und gehen sehen, mehrmals die Tapete gewechselt und Leser bis ins Grab begleitet hat. Eigentlich sollte ihr Geburtstag mit vielen Aktionen und Besuchern gefeiert werden, doch Corona kam dazwischen und legte alle Pläne lahm, wie so viele. Einzig die Lesung von Gregor Gysi fand im Januar noch statt.

Zu den Schirachs, Rowlings und Bergmanns hat sich Kathrin Mannewitz gesellt. Die Osterwieckerin verwaltet den literarischen Fundus der Stadt. Und nicht nur das. Sie ist die Brücke, über die ihre Geschichten den Weg in die Welt finden. Auch wenn es oft nur zwei Straßen weiter sind. „Wegen der Nähe zu den Büchern und Lesern ist das für mich hier ein wunderbarer Beruf“, sagt Kathrin Mannewitz.

Freude an Kinder weitergeben

Kathrin Mannewitz liebt Geschichten seit Kindheitstagen. Für sie ist es jedes Mal ein wohliger Moment, wenn sie ein neues Buch aufschlägt. Es sträubt sich noch gegen ihre Hände, verbreitet den Geruch von Druckerschwärze.

In jedem Raum ihres Zuhauses liegen Bücher. 60 bis 80 hat sie im Jahr gelesen. „Bevor meine Enkeltochter geboren wurde“, ergänzt sie und lacht. Seitdem schafft sie es noch auf etwa 35 Bücher. Dafür sind jetzt viele Lesestunden mit ihrer Enkelin hinzugekommen. Zusammengekuschelt tauchen sie ein in die Welt vom kleinen Jörg, der seine Zähne nicht richtig putzt, viele Süßigkeiten isst und davon schlimme Zahnschmerzen bekommt. Oder verfolgen das Schicksal vom Schneemann, dem hungrige Tiere immer wieder seine Mohrrübenklauen klauen.

Mannewitz weiß, dass es Kinder heute nicht leicht haben. Die Spielzimmer sind voll, das Angebot an elektronischen Zerstreuungsgeschehen unerschöpflich. Das Buch hat es zwischen Barbie und Smartphone schwer, glaubt sie. Dabei kämen Kinder bei keiner anderen Beschäftigung so zur Ruhe wie beim Lesen. Die Bibliotheksleiterin ist überzeugt, dass Eltern und Großeltern ihre Begeisterung weitergeben können. Lesen die Erwachsenen aus Büchern vor mit denen sie Freude verbinden, spüren das auch die kleinen Zuhörer und lassen sich anstecken.

Die Osterwiecker Bibliothek wurde am 25. Januar 1920 als Volksbü-



Kathrin Mannewitz ist studierte Ingenieurin für Versuchswesen. In der Osterwiecker Bibliothek arbeitet sie seit dem Jahr 2000.

Foto: Susann Gebbert

cherei eingeweiht. Damals waren 700 Bücher im Bestand. In den darauffolgenden Jahren zog sie mehrmals um, von der Mauerstraßenschule in die Thälmannstraße, von dort ins Gasthaus „Schwarzer Adler“ und 1962 schließlich ins „Gasthaus Tanne“, wo aus der Stadtbibliothek eine Zentralbücherei wurde. Aus einem Mitarbeiter wurden vier, aus 700 Büchern 3000. Ab 1978 zog sie weiter in die Mittelstraße 25/26 und hatte elf Außenstellen in den Gemeinden. Die Mitarbeiter organisierten Buchlesungen und Autorentreffen, auch einen Bibliotheksclub gab es. 1991 umfasste das Repertoire 40000 Bücher. 2003 zogen die Geschichten weiter. Dieses Mal in den Keller des Fallstein-Gymnasiums. Sie war nun Schul- und Stadtbibliothek und umfasste nur noch 19000 Bücher. Seit 2017 ist der Bunte Hof ihr Zuhause. 10000 Medien finden hier Platz, nicht nur Romane, Sach- und Kinderbücher, auch DVDs, Zeitschriften oder Hörbücher stehen für die Osterwiecker bereit. Alle zwei bis drei Monate erhält die Ostwiecker Bücherei einen Austauschbestand an Filmen und Hörgeschichten der Quedlinburger Kreisbibliothek.

Besonders gefragt sind in Osterwieck die Zeitschriften „Ökotest“, „Finanztest“ und „Stiftung Warentest“ sowie Reise- und Radführer, Biografien, Bücher über den Zweiten Weltkrieg oder zu Medizin und Ernährung. „Zu jedem Sachgebiet haben wir Medien“, so Mannewitz.

In den zwei folgenden Räumen steht die Belletristik. Beliebte Autoren hier sind Renate Bergmann, Ferdinand von Schirach, Lucinda Riley oder auch Nele Neuhaus.



Seit 2017 ist die Bibliothek im sanierten Bunten Hof beheimatet.

Foto: Tourismusverein

In der Kinderabteilung mit Kuschelecke sind Gregs Tagebücher und Mäc Mief die Renner. Harry Potter wird selten noch nachgefragt.

Jedes Jahr kommen 450 neue Medien in der Bibliothek hinzu. Die Bücher bestellt sie in einer Wernigeröder Buchhandlung. In erster Linie entscheidet Kathrin Mannewitz nach den Wünschen ihrer Leser, welche Geschichten in den Bunten Hof einziehen. Zu Ostern und Weihnachten legt sie Wunschzettel aus. Eine Liste, in die ihre Leser eintragen können, welche Bücher sie sich für die Bibliothek wünschen. Aber auch die Bestsellerlisten hat sie bei ihren Bestellungen im Blick. „Wir stehen großen Bibliotheken in Sachen Aktualität in nichts nach.“ Sobald ein Buch in den Handel kommt, steht es auch in der Osterwiecker Bücherei.

500 Bücher sortiert Kathrin Mannewitz jährlich aus. Es sind Autoren wie Heinz G. Konsalik oder Hedwig Courths-Mahler, die heute keine Leser mehr finden. „Sie sind mit den Autoren alt geworden und gestorben“, sagt sie.

Mannewitz selbst mag Autoren wie Michel Houellebecq oder Paulo Coelho. Ein Buch, das sie zuletzt beeindruckt hat, war die Biografie über Karl den Großen von Johannes Fried. „Zu DDR-Zeiten haben wir über diesen Teil der Geschichte nichts erfahren.“ Einen Großteil ihrer Bücher leiht sie. „Ich könnte mir meinen Bücherkonsum nicht leisten“, sagt die Leiterin und lacht. Dabei gibt sie im Schnitt acht von zehn Büchern zurück, wenn sie die ersten Seiten nicht packen.

Bibliothek leidet unter dem Corona-Jahr

Kathrin Mannewitz hatte nie den Drang, in einer großen Bibliothek zu arbeiten. Dort sei vieles automatisiert, man komme kaum noch mit Lesern ins Gespräch und gerade das ist es, was sie an ihrem Job schätzt: Lesern Büchern empfehlen und sich mit ihnen über Geschichten austauschen.

Das Corona-Jahr hat auch der Bibliothek zugesetzt. Nur 57 zahlende Leser hat Mannewitz registriert. Pro Jahr kostet die Mitgliedschaft für Erwachsene 15 Euro. Außerdem mussten sie viele Veranstaltungen absagen, so Lesungen oder den Bibliotheksführerschein, den Grundschüler jedes Jahr absolvieren.

Kathrin Mannewitz ist zuversichtlich, dass irgendwann wieder mehr Leser zu ihr kommen. Schließlich ist „eine Bibliothek der Treffpunkt aller Träume der Menschheit“. Mit diesen Satz von Julien Green, auf ein DIN-A-4-Blatt gedruckt, empfängt sie ihre Leser. Und schickt sie mit einer Geschichte in der Tasche auf eine Traumreise zwei Straßen weiter. **seb**

WICHTIGES AUS DEM RATHAUS

Kinder malen Weihnachtsmotiv

Mit guten Wünschen versehen und unterschrieben von der Bürgermeisterin versendet die Stadt Osterwieck jedes Jahr zahlreiche Weihnachtskarten an viele Institutionen, Verbände, Vereine und Unternehmen. In diesem Jahr jedoch anders.

So bittet die Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ die Osterwiecker Kinder um ihre Hilfe, da die Weihnachtskarten aus dem Rathaus mit selbstgemalten Bildern bedruckt werden sollen. Kinder bis 14 Jahren aus allen Ortschaften können ihr bis zum 15. November ein Weihnachtsbild malen und an die Adresse **Stadt Osterwieck, Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ, Am Markt 11, 38835 Osterwieck** senden oder per Mail an info@stadt-osterwieck.de.

Das Bild soll im DIN A4-Format gemalt und auf der Rückseite mit Namen, Alter und Anschrift des Künstlers versehen sein. Die Kunstwerke werden eingescannt, daher bitte keine Zusätze wie Watte, Glitzer oder Sternchen verwenden.

Eine Jury wählt drei Weihnachtsmotive aus, die als Weihnachtskarten der Stadt gedruckt und verschickt werden.

Die Maler der ausgesuchten Weihnachtsbilder erhalten als Dankeschön einen Buchpreis und werden im Weihnachtskartenmotiv der Stadt benannt.

Ingeborg Wagenführ freut sich auf viele Kinderbilder.

ILSEGEPLÄTSCHER

Das Auto

Das Auto ist das beste Beispiel dafür, dass aus einem erfüllten Wunsch fünf neue wachsen. Vor 300 Jahren wollte man ein Fortbewegungsmittel, das nicht wiehert. Und vielleicht noch eine Rückenlehne hat. Heute soll es bitteschön mit uns sprechen, eine integrierte Massagefunktion haben, Kaffee kochen, piepen beim Einparken und die Luft auf angenehme 20 Grad abkühlen. Lauter so Schnickschnack eben. Denn wissen Sie, was bei dem ganzen Software-Technik-Chichi verloren geht? Nein, nicht die Fahrkompetenz, der Coolness-Faktor. Denn was ist lässiger, als bei 30 Grad mit geöffnetem Fenster, heraushängendem Arm, zerzausten Haaren und glänzender Stirn am Handschalter zu ruckeln und dabei laut „Sweet Home Alabama“ zu hören? Jedenfalls nicht mit Föhnfrisur in einem klimatisierten SUV mit ergonomischen Polstern und getönten Scheiben zu sitzen. Aber eines ist mal klar: Auf meine Sitzheizung lasse ich nichts kommen. Ihre Susann Gebbert

Mehrere Bauvorhaben in der Altstadt werden vorbereitet

Weitere Neugestaltung von Straßen und Plätzen

OSTERWIECK. Über 17 Millionen Euro beabsichtigt die Stadt Osterwieck bis zum Jahr 2024 zu investieren. So steht es im Haushaltsplanentwurf. Neben Brandschutz, Dorferneuerung und sogenannten Gemeinschaftsmaßnahmen mit anderen Trägern und Verbänden wird dabei die Altstadtsanierung groß geschrieben.

Hierbei füllt die Kommune zu 20 Prozent den Fördertopf auf, der zum einen unrentierliche Kosten der privaten Gebäudesanierungen unterstützt, zum anderen aber städtische Infrastrukturmaßnahmen. Gemeint ist damit der Ausbau der Straßen, Wege und Plätze in der Altstadt.

Aus diesem Bereich stehen nächste Vorhaben in den Startlöchern. In den nächsten Tagen soll ja der Straßenbau in Wietholz und Wiet-

holzgasse abgeschlossen werden. Danach richtet sich der Fokus auf Markt, Mittelstraße und Tralle. Zu einer Bauausführung wird es aber wohl noch nicht ab 2021 kommen. Ohnehin werden sich diese Vorhaben über mehrere Jahre erstrecken.

Momentan ist überhaupt noch die Gestaltung des Marktplatzes offen. Auf einen öffentlichen Aufruf zu Gestaltungsvorschlägen hatten sich gerade einmal sechs Osterwiecker mit ihrer Meinung eingebracht. Die Stadtverantwortlichen hätten sich vor allem mehr Hinweise erhofft über die künftige Verkehrsführung am Markt – wieviel Platz für Fußgänger, mit oder ohne Einbahnstraße.

Weiter vorangekommen ist die Stadt mit ihren Planungen für zwei verhältnismäßig kleinere Vorhaben im öffentlichen Raum, den Stepha-



Über die künftige Gestaltung des Bunter-Hof-Außenbereichs wird noch diskutiert. Foto: Mario Heinicke

nikirchhof und das Außengelände des Bunter Hofes. Beide könnten vielleicht 2021 angehen.

Auf dem Kirchhof geht es dabei um den dritten und letzten Bauabschnitt, der aber der größte sein wird. Er betrifft zwei Bereiche des Platzes – die Süd- und die Ostseite. Es ist wegen des doch stärkeren Autoverkehrs vorgesehen, die Natursteinfläche vor der Schule zu verbreitern sowie teilweise den südlichen Platzbereich zwischen Bäumen und Wohnhäusern zu befestigen. Damit die Fahrzeuge nicht mehr auf unbefestigten Bereichen parken, wird an Poller gedacht. An der Ostseite des Kirchhofs soll vor dem Wohnhaus bis in Höhe Einfahrt zur Kirche gepflastert werden, der wei-

tere Bereich bis zur Kirche würde unbefestigt gestaltet.

Die alte, von Bäumen eingefasste Wegeverbindung in der Platzmitte, soll erhalten bleiben. Aus Denkmalschutzgründen sollen auch die alten Pflasterungen vor den Häuserzeilen im Süden und Osten nicht verändert werden. Es sei nicht möglich, die Steine unbeschadet aufzunehmen und neu zu setzen, hieß es.

Für den Außenbereich des Bunter Hofes ist dagegen die Gestaltung noch nicht ausdiskutiert. So geht es um die Frage, ob das Nebengebäude stehen bleibt und wie es genutzt würde.

Vor dem Fachwerkhaus soll ein zentraler Hofbaum gepflanzt werden. Die Frage ist, ob als Eiche oder (Tanz-)Linde. Unterschiedlich Meinungen gibt es über die Gestaltung der Mauer zur Rössingstraße. Geplant als Pergola, haben Kritiker die vernachlässigte Pergola am Stobenplatz vor Augen.

Die Pergola sollte als eine Möglichkeit mit Spalierobst bepflanzt werden, was aber als sehr pflegeintensiv gilt. Wie überhaupt solch ein Gelände einer Pflege bedarf. Zwei Ideen werden dazu jetzt geprüft. Zum einen eine Art Baumpatenschaft, zum anderen, ob sich das Fallstein-Gymnasium engagieren würde. mh

VERSICHERUNGSTIPP



Von Ralf Döppelheuer
ÖSA-Agenturleiter in Osterwieck

Gut versichert auch gegen Autodiebe

Sachsen-Anhalt steht nach Berlin, Hamburg und dem Land Brandenburg an vierter Stelle bei Autodiebstählen. Von etwa 2000 Autos verschwindet eines meist auf Nimmerwiedersehen. Bei den Kriminellen hoch im Kurs stehen SUVs, aber auch Mittelklassewagen von Toyota. Und neuerdings werden eher etwas ältere Autos entwendet, weil diese einfacher zu knacken sind.

Wer nicht kaskoversichert ist, hat Pech, denn nur dann wird der Verlust finanziell ersetzt. Auf den persönlichen Schadenfreiheitsrabatt hat ein Autodiebstahl keinen Einfluss.

Auch daran sollte man bei der Wahl des „richtigen“ Kfz-Versicherers für das neue Jahr denken. Bis Ende November kann gewechselt werden. Schauen Sie bei den unzähligen Angeboten genau hin: Gut ist mehr als günstig im Preis.

Teilkasko für Schäden nach Unwetter, Feuer oder Diebstahl

Bei der Haftpflichtversicherung sind ausreichend hohe Deckungssummen wichtig, ich empfehle 15 Millionen Euro für Personenschäden. Soviel kann zusammenkommen, wenn durch einen von Ihnen verursachten Unfall ein junger Mensch ein Leben lang auf Pflege angewiesen ist. Ohne genügend Versicherungsschutz könnten sehr hohe Zahlungen auf Sie zukommen.

Für Schäden am eigenen Fahrzeug zum Beispiel durch Unwetter, Feuer, Wildunfälle oder eben Diebstahl brauchen Sie eine Teilkaskoversicherung. Diese sollte auch die Kosten für den Austausch von Tür- und Lenkradschloss beinhalten, falls die Fahrzeugschlüssel bei einem Einbruchdiebstahl in Ihre Wohnung entwendet werden.

Wer eine Vollkaskoversicherung hat, bekommt bei der ÖSA ab neuem Jahr auch aus dem Auto gestohlene Gebrauchsgegenstände wie Handtasche, Jacke oder Sportzeug finanziell ersetzt, sofern das Auto verschlossen war. Die Vollkasko zahlt außerdem, wenn ein unbekannter Täter Ihr am Straßenrand geparktes Auto zerkratzt, sowie bei Unfällen mit Fahrerflucht.

Natürlich wünsche ich Ihnen, dass Sie unfallfrei durch die dunkle Jahreszeit kommen und dass sich kein Langfinger an Ihrem PKW vergreift.

Zaunbau Neckham
Maschendraht Gitterzäune Türen & Tore
Am Steinbach 144a 38835 Deersheim
Tel.: (03 94 21) 7 45 22 o. 01 60/7 71 19 67
mail: neckham@t-online.de

Elektro - Meisterbetrieb
Künne-elektrotechnik
Inh. Thomas Ohlhoff
• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE
Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau
• Türen und Tore
• Treppen
• Schutzgitter
• Schmiedearbeiten
• Geländer
• Überdachungen
Martin Göschl
Geschäftsführer
Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode
Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11
E-Mail: goeschl_m@t-online.de

gut beDacht
Dachdecker-Meisterbetrieb
Udo Wedde
Kampstraße 17 • 38835 Götdeckenrode
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07
Mobil: 01 76-32 07 14 27
DDM-Wedde@t-online.de
• Steildach
• Flachdach
• Dachbegrünung
• Bauklempnerei
• Wärmeschutz
• Dachfenster
• Solar und Photovoltaik
• Schornstein und Fassade
• Zimmerarbeiten
• Schieferarbeiten
• Reparaturen und Wartung



Zuwachs im Team Ordnung

Lara Czech (Mitte) hat ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte erfolgreich absolviert. Die Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ und ihre Ausbilderin Anja Alßmann (links) gratulieren herzlich. Seit dem 1. Oktober ist Lara Czech Mitarbeiterin im Rathaus in Osterwieck und arbeitet im Team Ordnung.

Foto: Rathaus

GESUNDHEITSTIPP



Von **Lutz Leupold**
Fallstein-
Apotheke
Osterwieck

Tabuerkrankung „Hämorrhoiden“

Wenn Ihnen jemand von seinen Hämorrhoiden erzählt, können Sie getrost sagen: „Hab ich auch!“

Hämorrhoiden sind Gefäßkissen (Schwellkörper) ober- und unterhalb des Schließmuskels, die durch eine zusätzliche Abdichtung des Analkanals etwa 10 bis 15 Prozent der Verschlussleistung vermitteln. Sind die Schwellkörper vergrößert, spricht man von einer Hämorrhoidalerkrankung. Im Volksmund werden mit „Hämorrhoiden“ allerdings bereits die krankhaft vergrößerten und tiefergerutschte Hämorrhoidalkissen bezeichnet.

Das verursacht Beschwerden wie anale Blutungen, Schmerzen beim Stuhlgang und Juckreiz.

Da auch andere Analerkrankungen wie Abszesse und Fisteln die Auslöser der genannten Symptome sein können, sollten Sie Ihre Beschwerden ärztlich abklären lassen.

Leichtere Hämorrhoidalbeschwerden können sehr gut in der Selbstmedikation behandelt werden. Die medikamentöse Therapie sollte immer von einer Umstellung des Speisezettels hin zu mehr Ballaststoffen, reichlich trinken, mehr Bewegung und richtigen Stuhlgewohnheiten ohne starkes Pressen begleitet werden.

Absolutes Muss ist nach jedem Stuhlgang eine sorgfältige Analhygiene mit klarem Wasser mithilfe von Badewanne, Bidet oder Einmalwaschlappen. Vom Gebrauch feuchten Toilettenpapiers raten Proktologen im Allgemeinen ab, da es oft Substanzen enthält, die wiederum zu Juckreiz und Entzündungen führen können.

Bei Schmerzen, Juckreiz und Brennen bringen lidocainhaltige Salben schnelle Hilfe. Blutstillende und entzündungshemmende Eigenschaften haben dagegen Bismutgallat und gerbstoffhaltige Pflanzenauszüge aus Hamamelisblättern und -rinde.

Salben werden mehrfach täglich äußerlich auf die Analregion aufgetragen oder mithilfe von Applikatoren morgens und abends nach dem Stuhlgang rektal verabreicht.

Sitzbäder mit Kamillenextrakt, Eichenrinde oder synthetischen Gerbstoffen hemmen Entzündungen, lindern den Juckreiz und fördern die Wundheilung.

Bitte denken Sie daran: Hämorrhoidalleiden verschwinden nicht von alleine. Tägliche Anwendung einer pflegenden Salbe und gründliche Analhygiene (am besten mit reinem Wasser, keine Feuchtpflegetücher benutzen) sowie die richtige Ernährung können Ihre Beschwerden jedoch deutlich lindern.



Den Tag der einfachen Freuden feiern und der Seele Gutes tun

Kennen Sie den Tag der einfachen Freuden? Nein? Dann wird es Zeit. Die schlechte Nachricht: Er ist jedes Jahr am ersten Sonnabend im Oktober, also schon vorbei. Die gute Nachricht: Sie können ihn nachfeiern. Die Idee: Man soll etwas Schönes machen, das nichts oder höchstens ein paar Euro kostet. Denn gerade die kleinen Dinge im Alltag würden oft unterschätzt,

wissen Psychologen. Mit dem bewussten Auskosten kleiner Freuden, wie einen Kaffee in der Sonne zu genießen, gehe viel Lebensqualität einher. Im Herbst können Sie Äpfel sammeln und einkochen. Das macht Spaß, ist lecker und gesund. Oder Sie sammeln Kastanien und gestalten lustige Figuren wie man sie beispielsweise in Rohrsheim finden kann. Foto: Gebbert

Geburtstage und Jubiläen

Osterwieck gratuliert ...

- Irmgard Röbbeling aus Lüttgenrode (8. Oktober) und Maria Weißer aus Osterwieck am (20. Oktober) zum 90. Geburtstag.
- Gottfried und Renate Kruppa aus Osterwieck zum 65. Hochzeitsstag am 15. Oktober.
- Walter und Gisela Fürst zum 60. Hochzeitstag am 22. Oktober.

Für Sie direkt vor Ort in Osterwieck

AUSZUG AUS UNSEREM LEISTUNGSSPEKTRUM

- // Körperpflege (Grundpflege)
- // Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson (Urlaubspflege)
- // häusliche Betreuung
- // Gruppenbetreuung
- // **Behandlungspflege** bspw. Verbandwechsel (durch Wundexperten), Kompressionsverbände, Injektionen (auch Insulin), Gabe von Medikamenten, An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen (inkl. Anmessen) uvm.

039421-7830

mit APOCARE ... umsorgt Leben in

Lüttgenrode	Hessen	Schauen
Bühne/Rimbeck	Zilly	Suderode
Hoppenstedt	Dardesheim	Wülperode
Rhoden	Deersheim	Göddeckenrode
Berßel	Osterwieck	Stötterlingen
Wasserleben	Ilsenburg	Veckenstedt

ANSPRECHPARTNER AM STANDORT OSTERWIECK
Frau Mandy Jork (Pflegedienstleitung)

APOCARE
HÄUSLICHE PFLEGE

APOCARE häusliche Pflege GbR
Neukirchenstr. 17e
38835 Osterwieck

Dr. Dorit Wolko
Zahnärztin

*Lange Straße 125 a
38836 Dardesheim
Tel. 0394221 6 08 35*

Schnelle Hilfe bei Hämorrhoidal-Beschwerden

Eulantin NH Salbe 60 g	statt 11,29 €*	8,98 €
Hametum Hämorrhoiden Zäpfchen 10 Stk.	statt 9,72 €*	7,98 €
Sitzbadeinsatz für jedes WC wiederverwendbar	statt 9,98 €*	7,98 €
Tannolact Badezusatz 10 x 10 g	statt 12,67 €*	9,98 €

* bisheriger Apotheken-Abgabepreis. Angebot gültig bis 30. 11. 2020, solange der Vorrat reicht.

Fallstein-Apotheke

Fallstein-Apotheke - Gesundheit für Groß und Klein
Im Einkaufszentrum am Busbahnhof
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck
Tel. 039421-69520 | info@fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:
Mo - Fr von 8.00 - 19.00 Uhr | Sa von 8.30 - 13.00 Uhr

Fotoausstellung zeigt entfernte Landschaften

Neuseeland in Ilsenburg

ILSENBURG. Noch bis zum 31. Januar 2021 ist die Sonderausstellung „Kia Ora - Neuseeland – 180 Tage am anderen Ende der Welt“ im Nationalparkhaus Ilsetal zu sehen. Sie ist von Dienstag bis Sonntag ab 8.30 bis 16.30 Uhr (montags nur an Feiertagen) geöffnet, der Eintritt ist frei.

„Neuseeland zählt gewiss zu den schönsten Ländern unserer Erde. Spektakuläre Gletscher, malerische Fjorde, zerklüftete Gebirge, weite Ebenen, sanft geschwungene Hü-

gel, subtropische Wälder, Vulkanplateaus, kilometerlange Küsten mit herrlichen Sandstränden – hier gibt es einfach alles“, so der gebürtige Ilsenburger Martin Enigk. Vor knapp fünf Jahren erfüllte sich der Fotograf und Ausstellungsmacher seinen Traum und machte sich in einem kleinen, umgebauten Camper Van auf in die wilde Natur Neuseelands. Besucher können dem etwa 10000 km langen Roadtrip Martin Enigks in der Ausstellung nachspüren.



Stadträte singen am Einheitstag die Nationalhymne

Zum 30. Jahrestag der deutschen Einheit fanden sich die Osterwiecker Stadträte am 3. Oktober zu einer festlichen Veranstaltung im Bunten Hof ein. Der frühere Landrat Henning Rühle hielt eine mit vielen persönlichen Erinnerungen und Anekdoten gespickte Festrede. Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ verabschiedete sich in dem Rahmen vom scheidenden Landrat Martin Skiebe. Bevor vor dem Bunten Hof eine Eiche gepflanzt wurde, sangen die Teilnehmer gemeinsam die Nationalhymne, begleitet am Klavier von Bernd Großheim, dessen Amadeus-Musikschüler zuvor den Festakt mitgestaltet hatten. Foto: Mario Heinicke

ZUKUNFTORIENTIERTE ELEKTROTECHNIK

- Elektroanlagen
- EDV Datennetze
- Elektroinstallation
- E-Check
- Reparaturen aller Art
- Antennenbau
- Beleuchtungstechnik
- Tiefbauarbeiten
- Straßenbeleuchtungen
- Kabelmontagen
- Elektrische Heizsysteme
- Zählermontagen

Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik!

Achilles
ELEKTROTECHNIK
Hessen

Nobbenstraße 3
38835 Osterwieck/OT Hessen
Telefon: (039426) 238
Telefax: (039426) 5555
Funktel: 0171-6571942

E-Mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de
www.Achilles-Elektrotechnik.de

Seit 4 Generationen ständig unter Strom

ÖSA Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt
Finanzgruppe

Geschäftsstelle Ralf Döppelheuer

Bürozeiten
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr Mail: ralf.doepfelheuer@oesa.de

Am Markt 8 • 38835 Osterwieck • Tel.: 039421 7970

RECHTSANWALT Maik Haim

Spezialist für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Verkehrsunfallrecht
Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht
Erb- und Familienrecht
Straf- und Bußgeldrecht

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

Steuern? Wir machen das.

VLH.

NEU in Ihrer Nähe.

Anja Lange
Beratungsstellenleiterin
Teichdamm 9
38835 Zilly

039 458-86 55 14

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Sportlicher Ausflug mit kulinarischen Höhepunkten

Familien-Radtour in Berßel

BERßEL. Die Abteilung Breitensport des TSV Berßel e.V. hat eine Radtour für Groß und Klein entlang der Ilse veranstaltet. Für die 60 Radler, davon 30 Kinder, gab es ein gemütliches Frühstückspicknick an der Knickbaude in Wasserleben. Die Veckenstedter Teichwirtschaft war schließlich das Mittagsziel.

„Ein großer Dank geht insbesondere an die nette Bewirtung. Es gab köstlichen Räucherfisch“, so Ralf Döppelheuer. Die sonnigen 20 Kilometer nahmen in der heimischen Sportstätte in Berßel mit leckerem Grillgut und einem sportlichen Tauziehen zwischen Alt und Jung ihr Ende.



Die Radtour organisiert der TSV Berßel seit zwei Jahren. Foto: TSV Berßel

VERSICHERUNGSTIPP Welche Personenschäden sind nach Unfall auszugleichen?



Von Rechtsanwalt Maik Haim Osterwieck

Nach einem Verkehrsunfall sind dem Geschädigten vom Unfallgegner bzw. seiner Kfz-Haftpflicht-Versicherung neben den Sach- auch Personenschäden auszugleichen. Als Personenschäden können grundsätzlich Heilungskosten, Verdienstausfall, Schmerzensgeld und Kosten i.V.m. einem Todesfall geltend gemacht werden. Die Heilungskosten, zu denen z.B. die Kosten für den Aufenthalt im Krankenhaus gehören, werden zumeist von der Krankenkasse übernommen. Diese erwirbt gegenüber dem Schädiger einen eigenen Anspruch auf Rückerstattung. Der Geschädigte kann die Zuzahlungen für Krankenhausaufenthalt, Arztbesuche und Medikamente zurückverlangen.

Ist der Geschädigte so schwer verletzt, dass er arbeitsunfähig ist, kann er Verdienstausfall beanspruchen. Hierbei gilt es zu bedenken, dass die Lohnfortzahlung zumeist vom Arbeitgeber, der Krankenkasse, der Berufsgenossenschaft oder der Rentenversicherung übernommen wird. Gleichen die Leistungen den zuvor verdienten Lohn nicht aus, ist die Differenz vom Schädiger zu tragen. Als Ersatz für erlittene Schmerzen kann der Geschädigte Schmerzensgeld beanspruchen. Die Höhe des Schmerzensgeldes ist vom Einzelfall abhängig. Seine Höhe richtet sich unter anderem nach der Schwere der erlittenen Verletzungen, der unfallbedingten Beeinträchtigung der Erwerbstätigkeit oder des Krankenhausaufenthaltes und dem Grad der Invalidität. Auch Alter, Beruf und Geschlecht spielen eine wichtige Rolle. Eine Richtschnur zur Schmerzensgeldhöhe können Urteils-sammlungen liefern.

Mit Schmerzensgeldangeboten der gegnerischen Haftpflichtversicherung sollte sehr vorsichtig umgegangen werden. Oft neigt man dazu, dem Geschädigten nur einen Bruchteil der möglichen Forderung anzubieten und dies zumeist verbunden mit dem völligen Verzicht auf weitere Ansprüche. Wer ein solches Angebot in der Hoffnung einer schnellen Schadensregulierung annimmt, vergibt zumeist ein Vielfaches des angebotenen Betrages. Vor der Annahme eines solchen Angebots und hinsichtlich der Schmerzensgeldhöhe sollte, um keine Ansprüche zu verlieren, anwaltlicher Rat eingeholt werden. Sind die Verletzungen des Geschädigten so stark, dass er z.B. im Krankenhaus verstirbt, kann das Schmerzensgeld auch durch die Angehörigen geltend gemacht werden. Diese können selbst u.a. die Kosten für ein angemessenes Begräbnis und ihren Unterhaltsanspruch vom Geschädigten verlangen.



Meine Heimat, mein Engagement

Feuerwehr Lüttgenrode

Steckbrief

Das bin ich: Thomas Heier, 41 Jahre, Projektleiter Kommunikationstechnik, Ortswehrleiter der FFW-Lüttgenrode seit 2004
Datum engagiere ich mich bei der Feuerwehr: Um anderen Menschen helfen zu können
So groß ist meine Mannschaft: 22 Aktive (davon 5 Frauen), 9 Jugendfeuerwehrmitglieder, 13 Kinderfeuerwehrmitglieder und 7 Kameraden in der Alters und Ehrenabteilung
Dann treffen wir uns: 14-tägig
Das machen wir bei unseren Dienstabenden: praktische und theoretische Ausbildung, Überprüfung der Löschwasserentnahmestellen, Gerätetraining
So viele Einsätze hatten wir im Jahr: 10 bis 15
Die häufigste Brandursache ist: technische Defekte, Unachtsamkeit
Das geht mir als erstes durch den Kopf, wenn ich dir Sirene bzw. das Alarmsignal höre: Betrifft es mich persönlich, Angehörige oder Bekannte?
Unser spektakulärster Einsatz: War nach einem Brandeinsatz in Osterwieck. Wir haben auf der Rückfahrt zwei Brandstifter auf frischer Tat stellen können
Unser ganzer Stolz: Die sehr starke Nachwuchsarbeit
Vor diesen Herausforderungen steht meine Feuerwehr in Zukunft: Die momentane Personalstärke mindestens zu erhalten bzw. zu verstärken
Darum ist die Feuerwehr für unseren Ort so wichtig: Um kurze Hilfsfristen zu ermöglichen. Mitglied einer Feuerwehr zu sein, bedeutet mehr als „nur“ zu helfen und Feuer zu löschen. Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt ist den Kameradinnen und Kameraden genauso wichtig



Im Jahr 1993 erhielten die Kameraden ihr Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W). Foto: S. Gebbert

Bild oben: Thomas Heier ist seit 2004 Ortswehrleiter in Lüttgenrode. Foto: Susann Gebbert

Zweites Bild von oben: André Schünemann (rechts) ist der stellvertretende Wehrleiter in Lüttgenrode. Foto: Kathleen Schumann



Im Jahr 2016 haben die Feuerwehrmitglieder ihren Schulungsraum saniert. Das Wappen an der Wand ist von Hand gezeichnet. In den Jahren 2017 und 2018 folgte die Kernsanierung der Küche. Unter anderem haben die Kameraden Fußboden und Wände neu aufgebaut, Anschlüsse installiert, gemalt und eine Küchenzeile aufgebaut. Decke und Fenster hat eine Firma eingebaut. Foto: Susann Gebbert



Die Kameraden Tino Kauf, Lars Schumann, Volker Schumann und Alexander Pieheler haben aus Verteilern Küchenlampen gebaut. Foto: Susann Gebbert



Ein starkes, regionales Netzwerk für alle Fragen rund um das Thema Energie.



Initiatoren und Unterstützer des Netzwerkes: **avacon** HALBERSTADTWERKE

Am Markt 10 • Osterwieck • Tel 039421 690766 • info@ebz-osterwieck.de • www.ebz-osterwieck.de

Bekanntmachung gemäß § 46 Abs. 5 Satz 2 EnWG über das Ergebnis der Ausschreibung einer Konzession für die Gas- versorgung im Ortsteil Veltheim der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck

Die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck macht bekannt, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 23.09.2020 den Beschluss gefasst hat, der AVACON Netz GmbH das Wegenutzungsrecht für das Gasversorgungsnetz im Ortsteil Veltheim zu übertragen.

Das Auslaufen des bisherigen Gaskonzessionsvertrages hatte die Gemeinde mit Veröffentlichungsdatum vom 12.03.2020 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Zum Gebotsende lag eine schriftliche Bewerbung vor.

Die Auswertung des Gebots hat zu dem Ergebnis geführt, dass das Wegenutzungsrecht auch weiterhin der AVACON Netz GmbH zu übertragen ist.

Die AVACON Netz GmbH kann auf weitreichende und profunde Erfahrungen im Netzbetrieb, insbesondere im Hinblick auf die

Aspekte der sicheren, kostengünstigen verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen Versorgung der Allgemeinheit verweisen.

Stadt Osterwieck, den 28.10.2020

J. Wagenführ



Wagenführ
Bürgermeisterin

Bebauungsplan „ehemalige Zuckerfabrik“ für die Ortschaft Hessen

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat in seiner Sitzung am 23.09.2020 unter Beschlussvorlage Nr. 131-III-2020 zum Bebauungsplan „ehemalige Zuckerfabrik“ für die Ortschaft Hessen, Gemarkung Hessen, Flur 1, Flurstücke 1/1; 1/2; 1/3; 11/1; 12 sowie teilweise 34 und 226 den Abwägungskatalog und die Satzung beschlossen.

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt den vorliegenden Abwägungskatalog des Bebauungsplanes „ehemalige Zuckerfabrik“ für die Ortschaft Hessen, Gemarkung Hessen, Flur 1, Flurstücke 1/1; 1/2; 1/3; 11/1; 12 sowie teilweise 34 und 226.

2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt den vorliegenden Satzungsplanentwurf des Bebauungsplanes „ehemalige Zuckerfabrik“ für die Ortschaft Hessen, Gemarkung Hessen, Flur 1, Flurstücke 1/1; 1/2; 1/3; 11/1; 12 sowie teilweise 34 und 226 als Satzung.

3. Der Satzungsbeschluss ist gemäß § 19 der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck im Amtsblatt

bekanntzugeben.

Der Bebauungsplan „ehemalige Zuckerfabrik“ für die Ortschaft Hessen wird gemäß § 10 III, Satz 1 BauGB im Fachbereich II Bauen und Ordnung der Stadt Osterwieck, Am Markt 11, 1.OG, Raum 09 während der Sprechzeiten am

Montag	9 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr
Dienstag	9 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ und 13 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ Uhr
Donnerstag	9 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ und 13 ⁰⁰ bis 15 ³⁰ Uhr
Freitag	9 ⁰⁰ - 11 ⁰⁰ Uhr

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Gemäß § 215 I BauGB werden eine beachtliche Verletzung der in § 214 I Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes zum Flächennutzungsplan sowie Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Inkrafttreten der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht wor-

den sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 III, Satz 1 und 2 sowie IV BauGB über die fristgerechte Geltendmachung eventueller Entschädigungsansprüche für in den §§ 39 bis 42 bezeichnete Vermögensnachteile durch Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche (3- Jahresfrist) wird hingewiesen.

Mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Amtsblatt tritt gemäß § 10 III, Satz 4 BauGB dieser Bebauungsplan in Kraft.

Osterwieck, den 28.10.2020

J. Wagenführ



Wagenführ
Bürgermeisterin

Bebauungsplan „Gewerbegebiet Amt“ für die Ortschaft Lüttgenrode

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat in seiner Sitzung am 23.09.2020 unter Beschlussvorlage Nr. 132-III-2020 zum Bebauungsplan „Gewerbegebiet Amt“ für die Ortschaft Lüttgenrode, Gemarkung Lüttgenrode, Flur 4, Flurstücke 95/5, 360, 445, 448, 449 und 450 den Abwägungskatalog und die Satzung beschlossen.

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt den vorliegenden Abwägungskatalog des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Amt“ für die Ortschaft Lüttgenrode, Gemarkung Lüttgenrode, Flur 4, Flurstücke 95/5, 360, 445, 448, 449 und 450.

2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt den vorliegenden Satzungsplanentwurf des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Amt“ für die Ortschaft Lüttgenrode, Gemarkung Lüttgenrode, Flur 4, Flurstücke 95/5, 360, 445, 448, 449 und 450 als Satzung.

3. Der Satzungsbeschluss ist gemäß § 19 der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck im Amtsblatt bekanntzugeben.

Der Bebauungsplan „Gewerbegebiet Amt“ für die Ortschaft Lüttgenrode wird gemäß § 10 III, Satz 1 BauGB im Fachbereich II Bauen und Ordnung der Stadt Osterwieck, Am Markt 11, 1.OG, Raum

09 während der Sprechzeiten am

Montag	9 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr
Dienstag	9 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ und 13 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ Uhr
Donnerstag	9 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ und 13 ⁰⁰ bis 15 ³⁰ Uhr
Freitag	9 ⁰⁰ - 11 ⁰⁰ Uhr

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Gemäß § 215 I BauGB werden eine beachtliche Verletzung der in § 214 I Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungspla-

nes zum Flächennutzungsplan sowie Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Inkrafttreten der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 III, Satz 1 und 2 sowie IV BauGB über die fristgerechte Geltendmachung eventueller Entschädigungsansprüche für in den §§ 39 bis 42 bezeichnete Vermögensnachteile durch Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über

das Erlöschen der Entschädigungsansprüche (3- Jahresfrist) wird hingewiesen.

Mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Amtsblatt tritt gemäß § 10 III, Satz 4 BauGB dieser Bebauungsplan in Kraft.

Osterwieck, den 28.10.2020

J. Wagenführ



Wagenführ
Bürgermeisterin

Veranstaltungen der Kreisvolkshochschule Harz im November

Professor wertet Präsidentschaftswahl aus

Im November finden an allen Standorten der Kreisvolkshochschule wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen statt. Alle Kurse unter www.KVHS-Harz.de.

Die Erfindung des (jüdischen) Essens: Popkultur, Ernährung, Identität

Warum wurden in der Corona-Krise so viele Konserven, Mehl und Zucker gekauft - obwohl die Versorgungssicherheit nie gefährdet war? Offenbar weisen bestimmte Nahrungsmittel über ihren Nährwert hinaus auch kulturelle Werte auf: Essen kann solide wirken und Sicherheit

suggestieren - oder zum „Soul Food“ werden. PD Dr. Caspar Battegay, Lehrbeauftragter am Fachbereich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft an der Universität Basel, erläutert in einem ersten Schritt solche und andere theoretische Annäherungen an das allgegenwärtige „Kulturthema Essen“ (Alois Wierlacher). In einem zweiten Schritt wird er besprechen, warum jemand eine bestimmte Speise als „jüdisch“ wahrnimmt.

Datum: Mo., 02.11.2020
Uhrzeit: 19:30 - 21:00 Uhr
Ort: Onlinevortrag
Veranstalter: (03946/524030);

info@KVHS-Harz.de, www.KVHS-Harz.de
Eintritt: frei

Passt die Sonne auf Ihr Dach?

Mit Photovoltaik-Zellen Strom erzeugen, mit Solarkollektoren Wasser erwärmen und Wohnung heizen oder sogar beide Techniken nutzen? Birgit Holfert erklärt in diesem Vortrag, worauf Solar-energie-Interessierte achten müssen, welche unterschiedlichen Technologien und Anlagenversionen es gibt, welche für wen geeignet sind und ob sich eine Solaranlage für Sie lohnt. Sie informiert auch über mögliche Förderungen

und deren Beantragung.

Datum: Di., 03.11.2020
Uhrzeit: 17:00 - 18:30 Uhr
Ort: Wernigerode, KVHS; 38855 Wernigerode, Bahnhofstraße 39
Veranstalter: 03946/524030; info@KVHS-Harz.de, www.KVHS-Harz.de
Eintritt: frei

Kommentar und Diskussion zum Ergebnis der Präsidentschaftswahl in den USA

Die Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten 2020 ist für den 3. November 2020 vorgesehen. Stephan Bierling wird sie

kommentieren. Er ist Professor für Internationale Politik an der Universität Regensburg und einer der führenden Experten für die Machtverschiebungen in der Weltpolitik. Er war Gastprofessor in den USA, Israel, Südafrika und Australien und hat mehr als ein Dutzend Bücher zur Außenpolitik der USA und Deutschlands geschrieben.

Datum: Do., 05.11.2020
Uhrzeit: 19:30 - 21:00 Uhr
Ort: Onlineseminar
Veranstalter: 03946/524030; info@KVHS-Harz.de, www.KVHS-Harz.de
Eintritt: frei

Berßeler Geschichte(n): Anekdote zum Hof 104

Aufstieg und Untergang einer Familie

BERßEL. Zwischen 1850 und 1860 zog der Pferdehändler Christian Vorstadt von Hüttenrode aus dem Oberharz nach Berßel. Er verheiratete sich mit Auguste Koch, der Schwester von Friedrich Koch, (Hof Nr. 102) und kam dadurch in den Besitz des Hofes Nr. 104.

Die beiden Eheleute besaßen schon etwas Land, kauften etwas hinzu und pachteten was sie bekommen konnten hinzu. Vier Morgen Land im „Westen ut“ kurz vor der Eisenbahn an der rechten Seite der Chaussee gewann Vorstadt dem Kossaten Siedenberg (Hof Nr. 99) bei einem Kartenspiel ab.

Es war die Zeit der glänzenden Zuckerrübenkonjunktur in unserer Heimat. Vorstadt baute Zuckerrübensamen an, die er besonders nach Frankreich und Schweden verkaufte. Die Seele des Unternehmens war Frau Vorstadt, geborene Koch.

Als Vorstadt um 1890 starb, tat das dem Betrieb keinen Abbruch. Es wurde ungeheuer verdient. Die Wasserlebener Zuckerfabrik leitete um 1880 ein Direktor Bodenbender, durch den die älteste Tochter von Vorstadt mit dessen Bruder, einem Gutsbesitzer in Niederbeißheim am Rhein, verkuppelt wurde. Bodenbender in Niederbeißheim am Rhein war schon tief verschuldet. Mit der rie-

sigen Mitgift seiner Frau hätte er sich sanieren können. Aber beide Eheleute lebten lustig dahin, die Wirtschaft verlotterte weiter.

Die Mutter Auguste Vorstadt deckte mit ihren Geldmitteln alle Löcher zu, auch wenn die Anforderungen der beiden Bankrotteure noch so unverschämt waren. Jeden dritten Tag beinahe kam telegrafisch ein Notschrei und Frau Vorstadt zahlte und zahlte. Sie wollte ihre Tochter nicht zu Grunde gehen lassen. So gab sie Hunderttausende und alles verschwand in einem Fass ohne Boden.

Darunter litt natürlich die Berßeler Wirtschaft, die inzwischen fast 1000 Morgen Ackerland umfasste (etwa 60 Prozent Pachtland). Die Hochkonjunktur war vorüber, die Pachten hoch und die Felder verwahrlost. Schließlich war die Wirtschaft nicht mehr zu halten.

Der zweite Schwiegersohn Kriecheldorf, der nur zu arbeiten aber nicht zu bestimmen hatte, verlor das Interesse an der Wirtschaft, deren Erträge von zwei leichtfertigen Bankrotteuren am Rhein vergeudet wurden.

Das Land wurde verkauft, ebenso der Hof und Ochsenstall. Die Arbeiter fürchteten um ihre Existenz. Sie wurden aber vom Baron Karl von Gustedt ausnahms-

los eingestellt. Er kaufte auch den großen Ochsenstall vom Hof Nr. 75 und baute ihn auf seinem Gut wieder auf.

Das Grundstück Nr. 104 übernahm nach der Pleite Familie Heinrich Bormann. Der Landwirt besaß auch eine Dreschmaschine. Vormals erwarb Vorstadt zu seinen glänzenden Geschäftszeiten das Grundstück Nr. 75 von Laue. Dort wurde der große Ochsenstall und eine Scheune errichtet.

Im Jahre 1914 verkaufte sein Enkel (Christian Kriecheldorf) alles. Er kaufte das Rittergut in Derenburg und gründete dort die Deutsch-Schwedische Saatgutgesellschaft. Später verkaufte er auch dort alles und verzog an einen Ort am Bodensee. Dort setzte er sich zur Ruhe.

Die beiden Bankrotteure aus Niederbeißheim starben so rechtzeitig. Sie haben den wirtschaftlichen Zusammenbruch nicht mehr erlebt. 1914 wurde das Grundstück Nr. 75 an Friedrich Wöhler verkauft.

Auch heute noch sind die Besitzer dieses Anwesens die Erbenegemeinschaft Wöhler/Marschall. Das Grundstück Nr. 104 ist im Besitz der Erbenegemeinschaft Bormann.

Heimatstube Berßel



Die neue Halle Bormann vom Haus 104. Früher war es die Scheune von Vorstadt/Kriecheldorf. Fotos (2): Heimatstube Berßel



Vorstadt-Wöhler-Marschall Haus Nr. 75, Scheune Vorstadt.

Berßeler Geschichte(n): Anekdote zum Haus Nr. 4

Das Forsthaus am Börnecker zu Berßel

BERßEL. Dieses Anwesen am Börneckerberge wurde vom Gut der Familie von Gustedt als Altenteilsitz gebaut. Die Länderei vom Börnecker war Bestandteil des Gutes. Dort hatte auch die adlige Familie ihren eigenen adligen Friedhof errichtet (neben dem Distelberg).

Aber zurück zum Haus Nr.4. Der Baron von Gustedt hatte seinen angestellten Förster zunächst um das Jahr 1840 am Mühlengraben im Grundstück Nr. 9 untergebracht. Später durfte die Familie des Försters in das Haus am Börnecker einziehen. So wurde der Altensitz zum Forsthaus am Börnecker.

Der Förster Friedrich Gebert war dort vom 1. April 1929 bis November 1942 der Förster des Gutes Berßel. Er hat den Wald und die Ländereien betreut. Es wurde aufgeforstet, wo schlechter Acker war, er kümmerte sich um die Fasanenzucht. Man bescheinigte ihm einen guten Umgang mit Flinte und Büchse.

Die Familie des Försters hatte auch einen Sohn, Klaus Gebert, er war 1935 geboren, in Berßel getauft und wuchs in Berßel auf. Als sich sein Vater einen größeren Aufgabengebiet stellen wollte, verzog die Familie des Försters. Nun stand das Forsthaus leer. Später lebte die Familie Wilhelm Söchting jun. dort.

Nach Kriegsende hatte man eine Siedlung übernommen. In der späteren LPG wirkte Willi Söchting jun. als Feldbaubrigadier der Bri-



Männergesangverein Berßel.

Fotos: Heimatstube Berßel



Forsthaus Berßel.



Förster Friedrich Gebert.

gade II. Er war auch gesellschaftlich sehr aktiv, war Jagdvertrauensmann und Vorsitzender der GST, Vorsitzender der Gemeindefriedenskommission und im Beirat des Kreisgerichts als Schöffe. Er leitete den Schützenverein und war Mitglied des Männergesangsvereins Berßel.

Im Alter verzog Willi Söchting zu seiner Tochter Monika nach Wegeleben. So stand das Forsthaus wieder einmal leer. Heute wohnt Herr Kurt Franke dort, baute die

Stallungen zum Wohnhaus um und betreibt auf dem großen Gelände eine Hundepension.

Übrigens ist der Name Söchting schon sehr frühzeitig genannt (etwa um 1380). Diese Erzählung ist nicht allen bekannt, jedoch auch einmal wissenswert vom früheren Ortsgeschehen.

Die Kinder und Enkelkinder des Försters waren neulich in Berßel, um etwas über ihre Vorfahren zu entdecken.

Heimatstube Berßel

Wohnungsgenossenschaft »Florian Geyer eG«

*Wir vermieten in
Osterwieck in ruhiger,
grüner Wohnlage
bezugsfertige
1-Raum- bis
4-Raum-Wohnungen*



Info unter:

Florian-Geyer-Straße 3b • 38835 Osterwieck/Harz
Telefon: 03 94 21/2 91 57, Fax: 03 94 21-84 05 69

Mo. 14:00–17:00 Uhr • Di.–Do. 8:30–11:00 Uhr

Wir  Lebensmittel.

 **Habermann**

Öffnungszeiten:

Mo.–Sa. 7.00–20.00 Uhr

Tel 03 94 21-6 12 42

Bahnhofstr. 16 • 38835 Osterwieck

Anrechnung des Entgelts ausgesetzt

Minijob zum Ausgleich

Das Kurzarbeitergeld beträgt für Arbeitnehmer ohne Kind pauschaliert 60 Prozent, Beschäftigte mit Kind pauschaliert 67 Prozent des ausfallenden Nettoentgelts. Das Kurzarbeitergeld wird befristet bis 31.12.2020 für Bezugsmonate ab März 2020 für Arbeitnehmer mit Kind ab dem vierten Monat des Bezugs von Kurzarbeitergeld auf 77 Prozent und ab dem siebten Bezugsmonat auf 87 Prozent und für die übrigen Arbeitnehmer ab dem vierten Bezugsmonat auf 70 Prozent und ab dem siebten Bezugsmonat auf 80 Prozent der Nettoentgelt-differenz erhöht. Die Erhöhung wird aber nur gezahlt, wenn die Differenz zwischen dem Soll- und Ist-Entgelt im jeweiligen Bezugsmonat mindestens 50 Prozent beträgt. Im Sozialschutz-Paket wurde festgelegt, dass bis zum Ende 2020 Kurzarbeiter in allen Berufen einen neuen Minijob aufnehmen können. Für während Kurzarbeit aufgenommene Nebenbeschäftigungen wird die vollständige Anrechnung des Entgelts auf das Kurzarbeitergeld befristet bis zum 31. Dezember 2020 ausgesetzt. Bis dahin werden Verdienste aus Nebentätigkeiten in allen Berufen, die während Kurzarbeit aufgenommen wurden, bis zur vollen Höhe des bisherigen Monatseinkommens nicht auf das Kurzarbeitergeld angerechnet. Minijobs sind in der Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit unter <https://jobboerse.arbeitsagentur.de> gelistet. In der Agentur für Arbeit Halberstadt ist Gudrun Gloza Ansprechpartnerin und unter 0 39 41/ 40 777 zu erreichen.



Laternenführung durch Osterwieck
 Treffpunkt: Heimatmuseum
 Am Markt 1, Osterwieck
 Termine: Freitag, 4.12. und 11.12. um 17.30 Uhr
 Preis: Erw. 35 €, Kinder bis 14 Jahre 18 €
 Infos & Anmeldung:
 Tourismusverein Huy-Fallstein e. V.
 Tel.: 039421 793555
 mail@tourismus-huy-fallstein.de

Fachwerk, Lichterglanz & Kulinarisches

Die Stadtführung im Laternenschein entführt die Teilnehmer in die Geschichte der vergangenen Jahrhunderte und beleuchtet die reformatorischen Hausinschriften, die das Leben der Menschen in Osterwieck geprägt haben. Bei einem wärmenden Punsch oder einem Schluck des beliebten Kräuterlikörs „Brand Schmalian“ können die Gäste kurz verweilen und staunen. Der Abendspaziergang endet kulinarisch mit einem rustikalen Essen im Gewölbekeller des Hotels „Brauner Hirsch“ in der Altstadt von Osterwieck. Im Preis enthalten sind die Stadtführung mit einem Punsch oder Likör, Laterne und Abendessen inkl. einem Getränk (Glühwein oder Punsch). Die Mindestteilnehmerzahl beträgt acht Personen, die maximale Gruppengröße 18 Personen. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Foto: Konstanze Eichner.

Das gemütliche Ausflugslokal in Ihrer Nähe !

Donnerstag Ruhetag

Fallsteinklaus

Familie Söllig



Im Fallstein 5 • 38835 Osterwieck
 Tel.: 039421-29200
 E-Mail: fallsteinklaus@web.de

Café Brennessel

hausgebackener Kuchen aus frisch gemahlenem Getreide, auch glutenfrei aus Buchweizen; Obst aus dem Garten; wie geschaffen für Feiern in urgemütlichem Ambiente. Naturkostlädchen Feiern Ferienwohnungen

Entspannung und Genuss am Kaminfeuer

Öffnungszeiten: Do bis So, 14-18 Uhr

Hauptstraße 9, 38835 Veltheim/Fallstein,
 Telefon 039426 863308; www.cafe-brennessel.de

Sven Rüger

STEUERBERATER

STEUERBERATER

FACHBERATER für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)

Schloßstraße 1
 D • 38871 Ilsenburg
 Telefon. 039 452 . 4827 0
 Telefax. 039 452 . 4827 99
 mail@steuerberater.rueger.de
 www.steuerberater-rueger.de

Meisterbetrieb FERNSEH-HÖTZEL

Goslarer Str. 38 • 38690 Vienenburg
 ☎ 0 53 24 - 28 18

LCD Reparaturen und Verkauf
 Sat und Kabel-Anlagen

Zweirad-fahrer-kopf-schutz	Angeh. eines Berberstamms	Naumburger Domfigur	Bilder-rätsel	türk. Name von Smyrna	nieder-ländisch: eins	kurz für: um das
				3		
Luft der Lunge				griech. Göttin der Morgenröte		
					4	furchtsam, resigniert
Halbinsel in Vorderasien	kleine Mitarbeitergruppe			unbekanntes Flugobjekt		dünne Pfannkuchen
				hervorragend		Heimat Abrahams
Beschädigung im Stoff	Pläne, Entwürfe		Tierfuß	8		
nordafrikanische Hauptstadt						Vorname der Derek
			italienische Gebirgsjäger	plötzlicher Windstoß		6
Rennschlitten	Schmiedeeisen					
franz. Schriftsteller † (Emile)						
Benzin	Metropole am Tiber			7		
Vorname von Sänger Marshall						2
arabischer Fürstentitel						

Die nächste Ilsezeitung erscheint am 25.11.2020.

Anzeigenschluss ist am 12.11.2020

ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH
 Bahnhofstraße 17
 39104 Magdeburg

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: susann.gebbert@volksstimme.de

verantwortlich für den amtlichen Teil: Ingeborg Wagenführ, Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

Anzeigen: verantw.: Thomas Helmuth
 Medien-Service-Harz-Börde GmbH
 Westendorf 6
 38820 Halberstadt
 Telefon: (03941) 699241 o. -43
 Fax: (03941) 699244
 Anzeigen-Preisliste Nr. 7 vom 1. Januar 2020

Druck: R. Weeke Betriebs GmbH,
 Verlagsstraße, 39179 Barleben
 verbreitete Auflage: 6200 Exemplare
 Terminangaben ohne Gewähr